

ERASMUS Erfahrungsbericht SMS



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

PERSÖNLICHE DATEN

Name des/der Studierenden (freiwillige Angabe)	Julia Morandell
E-Mail (freiwillige Angabe)	Julia.morandell@student.i-med.ac.at
Gasthochschule	Università degli Studi di Firenze
Aufenthaltsdauer	von 16.09.2024 bis 20.12.2024
<input type="checkbox"/> vorbereitender Sprachkurs	von Startdatum bis Enddatum
Ich habe das 9. Semester im Ausland absolviert.	

ALLGEMEINES

Wo haben Sie Informationen über die Gastuniversität gefunden?	Ich habe mir die Erfahrungsberichte anderer Studenten durchgelesen und mir im Internet die Website der Universität angesehen. Alle wichtigen Informationen erhält man dann aber im Laufe des Bewerbungsprozesses von der Uni selbst per Email. Man sollte unbedingt darauf achten, keine Email zu übersehen.
Welche Unterstützung bei der Organisation wird im Gastland vom International Office geboten und wer ist der Ansprechpartner?	Das International Office in Florenz war immer sehr bemüht, rasch und freundlich zu antworten. Ansprechpartnerin war Francesca La Bella.
Wo findet man Informationen zum Studium (Kursplan, etc.)?	Es gibt auf der Website eine Tabelle mit den angebotenen Famulaturen. Ansonsten wird alles per Email mitgeteilt oder beim Welcome day besprochen.
Welche Kurse wurden besucht?	Ich habe 4 Famulaturen absolviert: Dermatologie, Kinderchirurgie, HNO und Gynäkologie
Welche Kurse sind empfehlenswert?	Aus meiner Sicht sind vor allem die Dermatologie und die HNO empfehlenswert. Die Teams auf beiden Stationen waren sehr nett und auch bemüht, dass man als Student etwas lernt. Auf beiden Stationen gab es sowohl Ambulanz als auch OP. Diese Abwechslung hat mir auch sehr gut gefallen.
Ist die Organisation von Famulaturen einfach?	Ja, die Organisation von Famulaturen ist sehr einfach. Man sucht sich unter Absprache mit dem International Office in Innsbruck die Famulaturen aus, die man absolvieren möchte und leitet die Auswahl inklusive Wochenanzahl dann an Frau La Bella in Florenz weiter. Diese kümmert sich dann um die Anmeldung bzw. Einteilung. Ca. eine Woche vor Famulaturstart schreibt man eine kurze Email an den Primar der Station, der

dann erklärt, wie der erste Tag abläuft. Die Emailadressen erhält man immer im voraus von Frau La Bella. Die Famulaturen finden an verschiedenen Krankenhäusern statt, die meisten aber im Ospedale Careggi. Dermatologie findet beispielsweise im Ospedale Piero Palagi und Allgemeinchirurgie in Prato statt.

KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten**?

Unterbringung	€ 700 (Ich habe aber direkt im Zentrum gewohnt, außerhalb ist es meistens günstiger.)
Verpflegung	€ 250
An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)	€ 20-60 je nachdem, wann man den Zug bucht
Kosten für Unterlagen, Bücher, etc.	€ 0
Sonstiges: bitte spezifizieren	€ 13 Stadtrad/Monat (Ridemovi) € 110 Tram- bzw. Busticket für 3 Monate

SPRACHKURS (FALLS ZUTREFFEND)

Haben Sie im Jahr vor dem Aufenthalt einen vorbereitenden Sprachkurs absolviert?	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Wenn ja, wo/bei welcher Einrichtung (z.B. MUI-Sprachkurs, etc.):	Ich habe das Wahlfach „Italienisch für Mediziner“ an der MUI besucht.
Wie zufrieden waren Sie?	Ich war sehr zufrieden. Man lernt sehr viele wichtige Wörter und Ausdrucksweisen, die man im Krankenhaus braucht. Außerdem spricht man immer auf italienisch, was natürlich eine sehr gute Vorbereitung fürs Auslandssemester ist.
Kosten des Sprachkurses:	€ 0

UNTERKUNFT

Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?	<input checked="" type="checkbox"/> selbst gesucht <input type="checkbox"/> Gasthochschule hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich <input type="checkbox"/> Freunde <input type="checkbox"/> andere: bitte spezifizieren
Wie zufrieden waren Sie?	Die Wohnungssuche in Florenz ist von einem anderen Standort aus sehr schwierig. Ich habe ca. 4 Monate vor Beginn meines Aufenthalts in Florenz mit der Wohnungssuche begonnen, was wahrscheinlich etwas zu spät war, denn ich hatte große Schwierigkeiten, etwas zu finden. Ich habe mich dann in meiner WG gar nicht wohl gefühlt und bin deshalb nach einem Monat nochmal umgezogen. Das gestaltete sich allerdings sehr viel einfacher als die Wohnungssuche am Anfang. Mit der zweiten Wohnung war ich dann sehr zufrieden.
Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...)	Ich kann Idealista und Housing Anywhere empfehlen. Auf Facebook kann man auch suchen, ist allerdings voll von

Betrügern. Um auf Nummer sicher zu gehen, würde ich die Wohnung über eine Agentur mieten. Das habe ich bei meiner zweiten Wohnung auch so gemacht.
Ganz wichtig: wenn ihr euch in eurer WG unwohl fühlt und ein Umzug laut eurem Vertrag möglich ist, zieht um. Vor Ort ist es sehr leicht, etwas gutes zu finden und es verschönert euren Aufenthalt zu 100%.
Ich würde empfehlen, entweder eine Wohnung im Zentrum oder in der Nähe der Klinik (Careggi) zu suchen.

NARRATIVER ERFAHRUNGSBERICHT (MINDESTENS 1-2 SEITEN):

Bitte berichten Sie über:

- Reisevorbereitungen, Versicherung, Vorbereitung auf die Gastuniversität
- Abreise und Ankunft am Studienort
- Betreuung an der Gasthochschule (International Office, Lehrende, Veranstaltungen für Erasmus-StudentInnen)
- Unileben am Studienort
- Studium (fachlicher Nutzen, welche Kurse haben Sie belegt, Niveau der Kurse, ...)
- Tipps für zukünftige Erasmus-Outgoings

Sobald ich die Zusage für Florenz bekam, war ich gleichzeitig voller Vorfreude und Nervosität. Ich war noch nie so lange alleine von zuhause weg und konnte mir gar nicht richtig vorstellen, wie es wohl werden könnte. Doch bevor das große Abenteuer begann, gab es noch vieles zu erledigen. Das Bürokratische konnte zum Glück durch die Unterstützung der Unis in Innsbruck und Florenz reibungslos geregelt werden. Mitte Juni habe ich dann von der Gastuni eine Email mit einigen Informationen zum Ablauf der ersten Wochen und meiner Einteilung für die Famulaturen erhalten. Normalerweise antwortet die Gastuni auf Emails sehr schnell und hilft bei allen Fragen gerne weiter. Die Wohnungssuche gestaltete sich, wie oben bereits erwähnt, sehr schwierig. Am besten findet man Wohnungen natürlich über Beziehungen oder direkt vor Ort. Da hat man auch den Vorteil, die Wohnung vorher besichtigen zu können. Das wichtigste ist jedoch, früh mit der Wohnungssuche zu beginnen. Vor der Abreise muss man noch eine lange Liste an Blutproben machen, um im Krankenhaus famulieren zu dürfen. Dann ging es auch schon ans Packen. Anfangs war ich hin- und hergerissen, was ich alles mitnehmen sollte. Da es im September noch bis zu 35 Grad hatte und es im Winter dann nur noch 10 waren, ist es am besten, von allem etwas mitzunehmen. Allerdings wird es ab Oktober doch schon etwas kühler und man braucht nicht allzu viel Sommerkleidung.

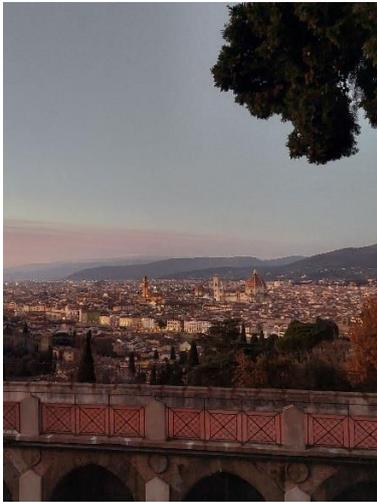
Am Abreisetag bin ich mit dem Auto nach Bozen und ab Bozen mit dem direkten Zug nach Florenz gefahren. Alles lief reibungslos und ich kann den Zug sehr empfehlen. Ich bin bereits drei Wochen vor Famulaturstart angereist, um die Stadt zu erkunden und Leute kennenzulernen. Ich würde es wieder so machen, wahrscheinlich würden aber auch 2 Wochen reichen. Vor Beginn der Famulaturen muss man einen zweitägigen Arbeitssicherheitskurs absolvieren und einen Arzttermin wahrnehmen. Die Uni organisiert auch einen Welcome day an dem alles ganz genau über den Ablauf des Semesters erklärt wird. Vor Beginn des Semsters finden auch die Welcome days der verschiedenen Erasmusorganisationen statt. Es gibt Aegee, ESN und IC Firenze, wobei ich letzteres am besten fand. In diesen Welcome days werden täglich Events organisiert, die Stadtführungen, Wanderungen und natürlich auch Partys beinhalten. Diese Events eignen sich hervorragend um Leute kennenzulernen. Ich würde jedem empfehlen, an diesen Aktivitäten teilzunehmen.

Anfang Oktober ging es dann mit den Famulaturen los. Ein Famulaturtag beträgt in Italien 5 Stunden. Gedacht ist von 08:00-13:00 Uhr, man kann das aber unter Absprache mit den verantwortlichen Ärzten sehr flexibel gestalten. Meine erste Famulatur war auf der Dermatologie, wo ich zwei Wochen verbracht habe. Die Ärzte waren sehr bemüht, den Studenten etwas beizubringen, indem sie viel erklärt und auch Aufgaben an die Studierenden verteilt haben. Ebenso war es auf der HNO, wo ich auch 2 Wochen famuliert habe. Auch hier waren die Ärzte sehr freundlich und haben viel erklärt. Auf der Gynäkologie und Kinderchirurgie hatten die Ärzte aufgrund des Arbeitspensums weniger Zeit, sich um die Studenten zu kümmern. Ich konnte aber trotzdem von beiden Station viel mitnehmen.

Das Freizeitprogramm in Florenz ist sehr vielfältig. Für Kunstbegeisterte gibt es unzählige Museen und Ausstellungen zum Besichtigen und auch die Sportlichen kommen auf ihre Kosten: es gibt einen Running Club, dem man sich anschließen kann und rund um die Stadt kann man hervorragend wandern gehen. Das Essen war, wie man es von der italienischen Küche kennt, einfach nur himmlisch. Empfehlen kann ich die Pizzeria „Il Pizzaiuolo“, die „Schiacciateria De' Neri“ und die Eisdiele „Gelateria Dei Neri“ und „La Carraia“. Auch die „Pasticceria Caldana“ mit ihren weltbesten Pistaziencroissants sollte man sich nicht entgehen lassen. Man kann von Florenz aus hervorragend andere Orte der Toskana bereisen. Ich habe dafür viele Wochenenden genutzt und war in Siena, Lucca und San Gimignano, bei den Terme di Saturnia und auch einmal am Meer. Viareggio und Castiglioncello liegen direkt am Meer und sind auch nur 1 Stunde und 30 Minuten Zugfahrt von Florenz entfernt. Ich war auch in Neapel und Bologna, da beide Städte mit dem Zug sehr gut von Florenz aus zu erreichen sind.

Am schönsten fand ich allerdings die Sonnenuntergänge auf dem Piazzale Michelangelo und die Zeit, die ich mit den tollen Menschen, die ich in Florenz kennengelernt habe, verbringen durfte. Ich bin sehr dankbar für dieses Erlebnis und würde es jedem weiterempfehlen.

FOTOS VON IHREM AUFENTHALT



CASTIGLIONCELLO



NAPOLI



SAN GIMIGNANO



LUCCA

Weitere Fotos können auf einem USB-Stick in der Abteilung für Internationale Beziehungen vorbei gebracht werden.